

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seite der Franzosen. Der französische Kaiser Napoleon gab ihnen dafür den Königstitel. Als dann gar noch die Fürsten von Süd- und Westdeutschland im Juli 1806 einen Bund (Rheinbund) schlossen, mit dem sie sich von der deutschen Reichsverfassung los sagten und den französischen Kaiser als ihren Oberherrn anerkannten, löste auch Kaiser Franz seine Erbländer von allen Verbindlichkeiten gegen das Deutsche Reich los, was im August dem Reichstage zu Regensburg mitgeteilt wurde, worauf dieser sich auflöste.

Der dritte Einfall der Franzosen führte zu neuen Verlusten für Osterreich. Unter anderem mußte es von Oberösterreich das Innviertel und einen anschließenden westlichen Teil des Hausruckviertels an Frankreich abtreten. Mit der Verwaltung dieser Gebiete betraute der französische Kaiser eine Landeskommission, die ihren Sitz in Ried hatte. Etwas später überließ er diese Gebiete vollständig dem bayerischen Könige.

In den deutschen Ländern regte sich aber immer mehr der Unwille über die französische Oberherrschaft. Es kam zu den Befreiungskriegen in den Jahren 1813 bis 1815 und zum Wiener Kongresse, der eine neue Ordnung herstellte. Zu den Beschlüssen dieses Kongresses gehörte auch der, daß Osterreich das Inn- und westliche Hausruckviertel wieder zurückbekommen sollte. Die Rückgabe geschah im Jahre 1816.

### Diözesanverwaltung.

Als der Bischof von Linz, Josef Gall, im Jahre 1807 gestorben war und der Kaiser nach längerem Zuwarten 1809 einen Nachfolger in der Person des Gurker Generalvikars Siegmund von Hohenwart ernannt hatte, konnte derselbe fünf Jahre lang die päpstliche Bestätigung (Konfirmation) nicht erhalten. Pius VII. (1800—1823) war nämlich durch die französische Gewalt von Rom nach Frankreich gebracht, dort zurückgehalten und an der Ausübung seines Amtes gehindert worden. Erst im Mai 1814 konnte er nach Rom zurückkehren und die Aufarbeitung unerledigter Akten in Angriff nehmen. Im Dezember erfolgte dann die Bestätigung des ernannten Bischofs von Linz. Wieder erst nach Monaten, im Mai 1815, trat Siegmund, nachdem er in Wien die Bischofsweihe empfangen hatte, sein Amt in Linz feierlich an.

Die unabweisbaren bischöflichen Handlungen, insbesondere die höheren Weihen, hatte inzwischen der eine oder der andere von den Nachbarbischofen vorgenommen. Die Firmung unterblieb durch einige Jahre, bis sie der Weihbischof von Wien in mehreren Städten vornahm.

Die Schwierigkeiten, die sich aus den geschilderten Verhältnissen für die Diözesanverwaltung vom Jahre 1807 an ergaben, wurden noch vermehrt durch die vorübergehende Besitznahme des Innviertels